



HTA Terminal Antwerp

Verhaltensregeln für Benutzer

Die Hupac Gruppe betreibt zahlreiche Terminals für den Umschlag Strasse/Schiene in Aarau, Basel, Chiasso, Busto Arsizio, Antwerpen, Piacenza, Novara, Singen und Pordenone.

In einem intermodalen Terminal können Kräne, Lastkraftwagen und Züge gleichzeitig in Betrieb sein. Nachstehend finden Sie Informationen über die möglichen Risiken für Benutzer und Besucher des Terminals und das Unfallrisiko. Die Einhaltung der folgenden Regeln ist obligatorisch und ermöglicht einen sicheren Betrieb des Terminals.



Gefahrenquellen im Terminal

- > Zirkulation von schweren und leichten Strassenfahrzeugen (Lkw, Pkw, Kräne, Fahrräder)
- > Kräne in Bewegung / hängende Lasten
- > Züge in Bewegung
- > Personal zu Fuss und mit dem Fahrrad
- > Präsenz von Ladeeinheiten für den Transport von Gefahrgut (ADR-Vorschriften)
- > Bei starkem Wind kann der Terminalbetrieb aus Sicherheitsgründen unterbrochen werden. Blinkende Lichter unter dem Kran zeigen die Windgeschwindigkeit an. Grünes Licht: 18 m/s (starker Wind), Oranges Licht: 22 m/s → Kranbetrieb wird aus Sicherheitsgründen unterbrochen

Die Gefahrenquellen sind eine Folge der Umschlagstätigkeit und im gesamten Terminalbereich vorhanden.

Verhalten im Notfall

Bei Gefahr sind folgende Regeln zu beachten:

- > Ruhe bewahren
- > Das anwesende Personal über den Vorfall unterrichten
- > Sich sofort von der Gefahrenquelle entfernen und den Anweisungen des Terminalpersonals folgen
- > Die angegebene Sammelstelle erreichen
- > Im Lagerbereich wurden Fluchtwege geschaffen, die im Notfall benutzt werden müssen

Haftung bei Unfällen und Schäden

Hupac und ihre Vertreter lehnen jede Haftung für Ereignisse und Unfälle mit Personen- oder Sachschäden ab, die sich in ihren Terminals ereignen können, wenn diese auf die Nichteinhaltung der Verhaltensregeln und die Verletzung der nachstehend aufgeführten Pflichten und Verbote zurückzuführen sind. Weiter behalten sie sich das Recht vor, rechtliche Schritte gegen jeden einzuleiten, der durch die Nichteinhaltung der oben genannten Regeln, Verpflichtungen und Verbote Schäden an den Einrichtungen, Geräten und Maschinen verursacht.

Fahrzeuge, die in den Terminal einfahren, müssen sich in einwandfreiem Zustand befinden, wie in der Strassenverkehrsordnung und den Transportvorschriften festgelegt.

Persönliche Schutzmassnahmen

Personen, die sich im Terminal aufhalten, müssen die folgende Schutzkleidung tragen:

- > Schutzhelm in Krannähe
- > Kleidung oder Schutzwesten mit reflektierenden Streifen
- > Sicherheitsschuhe (für Terminalarbeiter)
- > Schutzhandschuhe beim Öffnen/Schliessen des Twists



Eingangsbereich zum Terminal

- > Anweisungen des Kontrolleurs befolgen und nicht eintreten, bis die administrativen Kontrollen und diejenigen der Ladeeinheit nicht durchgeführt wurden.
- > Das Anlegen des Sicherheitsgurtes ist beim Betreten des Terminals Pflicht
- > Motor abstellen und bis zur Kontrollbeendigung in der Kabine warten
- > Fussgängerzone benutzen und Sicherheitsweste tragen, um sich mit den erforderlichen Dokumenten anzumelden
- > Der Fahrer muss einen ALFAPASS oder eine ID-Karte besitzen, um den Terminal zu betreten
- > Auf die Zirkulation von Fussgängern, Autos, Lastkraftwagen und Sattelschleppern achten.
- > Vor dem Verlassen des Check-in-Bereichs die Twists öffnen
- > Lärm auf ein Minimum beschränken, insbesondere den Gebrauch der Hupe
- > Absolutes Verbot des Rückwärtsfahrens und des U-Wendemanövers
- > Bei Verlust/Austropfen von Gut muss der Fahrer das Terminalpersonal umgehend benachrichtigen und die Anweisungen befolgen
- > Die zum Bahntransport nicht konformen Ladeeinheiten (inkl. ADR-RID), mit technischen Problemen, fehlenden oder beschädigten Dokumenten, können im Terminal und auf unserem Zugnetz nicht akzeptiert werden

Be- und Entladebereich

- > Die Anweisungen des Personals befolgen
- > An der Terminalschranke den Badge ALFAPASS oder den Eintrittscode benutzen; bei deren Nichtakzeptanz mittels Gegensprechanlage mit dem Personal sprechen
- > Geschwindigkeitsgrenze von 20 km/h (10 km/h in Kurven) einhalten, unter Beachtung der Fahrspuren (stichprobenartige Geschwindigkeitskontrollen werden durchgeführt)
- > Auf eventuelle Hindernisse und Vorsprünge an den Behältern achten
- > Fahrzeug, an dem Kranarbeiten durchgeführt werden, nicht überholen
- > Stopp des Fahrzeugs an der auf dem Versandauftrag oder Abholschein angegebenen Stelle und die Anweisungen des Personals abwarten.
- > Während der Wartezeit Motor abstellen und Handbremse ziehen
- > Beim Aussteigen aus der Kabine auf andere Fahrzeuge achten
- > Sicherheitsweste und Helm tragen
- > Beim Warten auf den Kran für die Operationen muss der Fahrer vor der Kabine auf der rechten Seite bleiben (siehe Bild rechts)
- > Vor Benutzung des Mobiltelefons den Lkw anhalten
- > Berichte über Unfälle, Beinaheunfälle oder riskante Verhalten und Situationen sind willkommen
- > Absolutes Rückwärtsfahrverbot

Terminalausfahrtsbereich

- > Wenn vor dem Terminalverlassen etwas in Ordnung gebracht werden muss, sind die entsprechenden Bereiche am Kreisverkehr zwischen den Ausfahrtsschranken zu benutzen
- > Den ALFAPASS oder den von der Terminalausfahrtsschranke gelieferten Code benutzen; bei Verweigerung mittels Gegensprechanlage mit dem Personal sprechen
- > Twists im Ausgangsbereich des Parkplatzes blockieren
- > Halte- und Parkverbot in der Muisbroeklaan

- > Begehen des Terminals und der Stapelbereiche
- > Unter schwebenden Ladungen vorbeigehen oder stehen
- > **Überqueren wenn:**
 - > Fahrer aus der Kabine steigen
 - > Lkw vom Kran bearbeitet werden
 - > Fahrer ihre Twists sichern
 - > Kran eine LE neben der Überholspur bewegt
- > Neben fahrenden Zügen oder Lastwagen stehen
- > Gleise überschreiten oder Bahnwagen besteigen
- > Den Terminal ohne Bewilligung betreten
- > Den Terminal verschmutzen
- > Offene Flammen oder Geräte verwenden, die eine Wärmequelle darstellen können
- > Im Terminalgelände rauchen
- > Gefahrgut behandeln oder Eingriffe an Fahrzeugen und Containern vornehmen
- > Rückwärtsfahren
- > Lesen von Dokumenten, die sich nicht auf den eigenen Transport beziehen
- > Fotografieren oder Filmen
- > Konsum von Alkohol oder Drogen
- > Mobiltelefonnutzung am Steuer

Die Abbildung zeigt die korrekte Position, wo sich der Fahrer befinden soll



Kontakte

Dirk Fleerackers
Operations Manager
Tel. +32 (0) 3 5417269
dfleerackers@hupac.com

Fabio Contrafatto
Risk and Safety Group Coordinator
Tel. +41 58 8558070
fcontrafatto@hupac.com